

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 14.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 25. Februar, 1909.

Nummer 35.

## Damenkapellen.

Ihr Ursprung in dem nordböhmischen Städtchen Přebuz.

Bergbau und Zwickelkappelei — „Musikmachen“ — Transport der Zuhörer. — Wiener Damenkapellen — Die Familie Kauscher — Erfolgreiche Konzerttour.

Der Geburtsort der Wiener Damenkapellen, so schreibt ein Berichterstatter aus dem sächsisch-böhmischen Erzgebirge, ist das nordböhmische Städtchen Přebuz. Die früheren Bewohner dieses Ortes trieben ausschließlich Bergbau, der aber mit dem Ende des 18. Jahrhunderts aufhörte, worauf man sich auf Spitzkappelei warf. Da jedoch dieser Erwerbszweig die fleißigen Erzgebirger nicht hinreichend ernährte, so zogen die sehr musikalisch veranlagten Vergleute später mit Harfe und Geige von Dorf zu Dorf, von Stadt zu Stadt und erwarben ihren Lebensunterhalt mit „Musikmachen.“ Im Anfang zogen nur Männer aus, dann aber fingen auch die Frauen und Mädchen an zu musizieren; es bildeten sich Hunderte von kleinen Gesellschaften, die meistens aus drei oder vier Personen bestanden — ein oder zwei Violinisten und ein bis drei Harfen- oder Gitarrespielerinnen. Die Männer trugen die Geige und auf dem Rücken einen großen Tornister mit allerhand Habseligkeiten, Kleidern, Wäsche und Kochgeschirr, während die Frauen ihre Schürten mit den Harfen belasteten.

So fristeten jahrzehntelang die Bewohner von Přebuz, Kupferberg, Schmeideberg, Sonnenberg, Reischdorf, Sebastianenberg und andern Orten ohne wesentliche Veränderung ihr Leben, bis im Jahre 1854 zwei unternehmende Musikanten Namens Frank und Kreidl auf die Idee verfielen, eine größere Kapelle, und zwar größtenteils aus Mädchen, zu bilden. Mit dieser Truppe, aus zwölf Damen und vier Herren bestehend, zogen sie nach Konstantinopel, Alexandrien und Kairo, und als sie nach vierjähriger Abwesenheit nach Přebuz heimkehrten und Gold und Schmuck in Hülle und Fülle mitbrachten, da gab es einen großen Aufbruch in dem Städtchen, und alles wollte in dieses Wunderland ziehen. Es bildeten sich an die 20 Gesellschaften, die den ganzen Orient besetzten und deren Mitglieder

als verhältnismäßig wohlhabende Leute zurückkehrten. Freilich ließ später infolge des übergroßen Wettbewerbs der Verdienst bedeutend nach, und die Kapellen, denen die Wirthe des Orients nicht mehr mit Beifall über die Arme griffen, blieben in Sofia, Belgrad, Pest und Wien hängen. So fand man schon Anfang der 70er Jahre im Wiener Wurstelprolter eine Damenkapelle aus Přebuz.

Die erste richtige Wiener Damenkapelle wurde von einer unternehmungslustigen Frau Namens Amann-Weinlich gebildet, die ihre Truppe bis nach London und Paris führte. Eine zweite Wienerin, Frau Schiebel, stellte eine Kapelle von 54 Damen, die jedoch meistens den nordböhmischen Gebirgsstädtchen entstammten, zusammen, mit der sie zuerst nach Dresden, dann nach Berlin und von hier aus durch Deutschland nach Paris ging. Später wurden im Londoner Kristall-Palast unter Zuhilfenahme von Militärkapellmeistern Koncertkonzerte gegeben, die 10,000 Zuhörer fanden.

Aus der Gegend von Přebuz reisen ungefähr 50 bis 60 Damenkapellen zu 10 bis 16 Personen. Eine der ältesten wird von der Familie Kauscher gebildet, deren Urgroßvater Mitte des 18. Jahrhunderts aus Württemberg einwanderte, um als Bergmann sein Brot zu verdienen. Schon nach kurzer Zeit griff er zur Violine, die nie wieder als Handwerkszeug aus der Familie gekommen ist. Das Musizieren wurde den Kindern während ihrer Schulzeit gelehrt, und in den 60er Jahren noch konnte man Knaben wie Mädchen zur Schule wandern sehen mit den Vätern unter dem Arm und der Violine auf dem Rücken. Unterrecht gaben nach Beendigung der Schulstunden die Lehrer, bis ihnen die Regierung diesen Nebenverdienst verbot, woraufhin alle Musikanten, die ihr Leben nicht mehr auf Reisen fristen konnten, an ihre Stelle traten. Solcher Musiklehrer gibt es in Přebuz heute noch 10 bis 15. Es gibt heute wohl kaum eine größere Stadt auf der Erde, wo man nicht die lustigen Weisen dieser böhmischen Musikantinnen hörte.

Caruso's Weihnachts-geschenke. Signor Enrico Caruso, der Heldentenor vom Metropolitan-Opernhaus in New York kann nun neben seinen anderen Würden

auch die eines Weltweisers für die Zahl von Weihnachtsgeschenken in Anspruch nehmen. Er hatte einschließlich der Gratulationskarten, zum letzten Weihnachtstag 17,381 Geschenke erhalten, und seine Zimmer im Hotel Niederbader hielten den Anstich einer in Unordnung gerathenen Trödelbude. Caruso selbst hat die Angelegenheit des Hotels ebenfalls geneigt bedacht. Die Frauen erhielten goldene Broschen und Gürtelschnallen und die Männer Manschettenknöpfe. Außerdem übergab er dem Clerk noch \$50 für den Fall, daß er Jemandem vergessen haben sollte.

Der Affe als Radler. Im Circus Schumann in Berlin findet jetzt abendlich die Vorführung eines sehr gelehrigen dreijährigen Schimpansen statt. Als Gentleman in Cylinder und schwarzem Anzug präsentiert er sich. Er legt gewöhnlich Hut und Paletot ab, setzt sich an einen Tisch und kinnelt dem Keller. Nach einer kurzen Kartenpartie mit einem menschlichen Freunde macht er sich zum Schlafen fertig. Er entledigt sich der Kleidungsstücke bis auf's Hemd und verschwindet unter der Bettdecke. Mit neuen Kräften erhebt er sich, und dann beginnt er seine Radfahrten zu zeigen. Der Affe fährt über eine helle Brücke und Treppe. Zwischen Champagnerflaschen, die in Entfernungen von etwa 1 1/2 Metern aufgestellt sind, fährt er einen vollständigen Reigen, ohne eine Flasche umzustößen.

In Verzweiflung. In Lincoln, Neb., fand der 35 Jahre alte Droschkentreiber Hermann Wiedburg, der seit einiger Zeit krank war und dem der Arzt wenig Hoffnung auf Genesung gegeben hatte, in der Nacht auf, nahm sein neunjähriges Söhnchen, das ganz betrüppelt war und nie sehen konnte, aus dem Bett, setzte es auf den Boden, schloß es durch's Herz und erschoss dann sich selbst. Der andere Sohn sah die Sache mit an, ohne zu verhindern zu können, da er erst nicht verstand, was der Vater thun wollte, und es dann zu spät war.

### Zur Beachtung.

Alle Personen, welche der Firma H. Blanchard Schulden, sind hiermit ersucht, in der Citizens State Bank vorzusprechen und die Rückstände zu begleichen. Die Bücher sind hier vorhanden und ist es eine Notwendigkeit, daß die Ausstände bezahlt werden.

## ...Frühjahrs - Eröffnung...

Wir haben soeben u. s. w. neue Auswahl

### Damen - Kleider

### Kleiderstoffe und „Suitsings“

in allen Farben und Schattierungen erhalten, sowie auch eine vollständige Linie von

Seiden für Kleider u. Waists und unter diesen befinden sich auch die hübschen, durch besonderer Annoncierung derselben berühmt gewordenen

### „Suesine“ Seiden

in allen Farben.

### Spitzen, Stickwaren, weißes Unterzeug,

und dergleichen, haben wir in Hülle und Fülle und zwar das prachtvollste was jemals in Bloomfield gezeigt wurde.

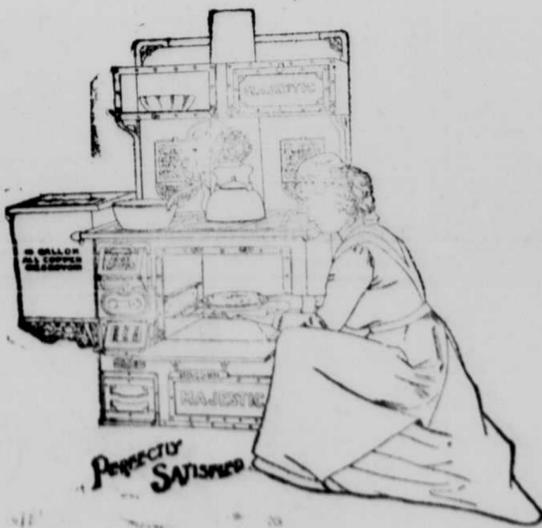
Männer- Knaben- und Kinder- Hüte findet Ihr bei uns und zwar die neuesten Moden zu den billigsten Preisen.

Unser Schuhlager ist stets vollständig und eine jede Person welche jemals von uns ein Paar Schuhe kaufte, bürgt dafür, daß unsere Qualitäten nicht übertroffen werden können. Sprecht vor, wenn in der Stadt, und überzeugt Euch selbst.

## A. C. & E. F. Filter.

# Majestic Koch = Erhit

## Eine volle Woche, vom 8. bis 13. März



Wir laden unsere Freunde ergebenst ein, während der Woche vorzusprechen und die **New Majestic Malleable, Charcoal Iron Ranges** zu sehen. Die Majestic Malleable und Steel-Ranges, wie dieselben früher von der Majestic Firma hergestellt war, waren stets als das beste Fabrikat im Lande anerkannt, aber mit der neuen „Charcoal“ Eisen-Konstruktion, statt Stahl, ist die Vortrefflichkeit des Ofens über alles frühere erhoben und die Qualität stellt das neue Produkt weit über alles in dieser Auswahl. Wir erjuchen Sie, während der Woche vom 8. bis einschließlich 13. März bei uns vorzusprechen und wir werden Ihnen mitteilen, warum die „Charcoal“ Eisen-Konstruktion in unserm Ofen gebraucht wird und weshalb dieselbe in anderen Ofen nicht zur Verwendung gelangt. Ob Sie kaufen oder nicht, die praktische Belehrung wird Ihnen die beanspruchte Zeit vergüten.

### Kuchen - Tag

am Dienstag der Ausstellungs-Woche.

Kommt zu dieser sonderbaren Ausstellung.

Der Majestic Kuchen wird in einem Majestic luftdicht verschlossenen Backofen am Morgen gebacken werden. Am Nachmittag um etwa 3:30 Uhr werden 25 Tamen auf 2 1/2 Fuß Brettern auf dem Kuchen liegen und ihn breit treten. In 5 Minuten wird derselbe wieder zu seiner natürlichen Höhe aufgehen, und alsdann wird er geschnitten und alle Anwesenden serviert werden.

Heißer Kaffee und Brödtchen frei.

Kommt an irgend einem Tage obiger Woche und wir werden Ihnen bereitwillig eine Tasse heißen Kaffee und frisch gebackene Brödtchen (Biscuits) servieren. Die Brödtchen werden in 3 Minuten in einem unserer Ofen gebacken.

Schöne Küchen-Utensilien frei!

Mit jedem Majestic Ofen, welcher während der Woche verkauft wird, versenden wir Koch-Utensilien im Werte von \$7.50. Diese Ware ist in unserm Laden ausgelegt; dieselben sind nützlich, dauerhaft und eine Freude jeder Küche. Besucht die Ausstellungen und Ihr werdet über diesen Punkt mit uns übereinstimmen.

**Pionier Eisenwarenhandlung**

**W. B. Frymire**

Bloomfield

Nebraska.